# Limestor in Öhringen – Begegnungen an der Grenze

Die Römer erhoben Anspruch auf Weltherrschaft. Deshalb endete Rom nicht am Limes. Aber der Personen- und Warenverkehr musste kontrolliert werden. Dazu legten die Römer einen Geländestreifen fest, der von Türmen aus überwacht und mit Sperranlagen versehen worden war: der Limes. Damit die Passage von Holzpalisaden, Gräben mit Wällen und Mauern gelingen konnte, mussten Tore geschaffen werden. Je nach Bedeutung der Straßen und Wege, die den Limes kreuzten, fielen die Tore unterschiedlich groß aus.

Schon in römischer Zeit führte durch die Hohenloher Ebene eine Straße von überregionale Bedeutung. Was heute die A 6 ist, war in der Antike eine Verkehrsverbindung zwischen dem Römischen Reich und Germanien. Deshalb wurde im römischen Öhringen ein Tor gebaut, das die Passage des Limes ermöglichte. Angesichts der Bedeutung der Straße wird das Tor über große Breite und damit gewaltige Dimensionen verfügt haben.

Angesichts der Funktion des Limes bildeten die Übergänge mit ihren Toren die zentralen Elemente dieses Bauwerks. Bislang sind am Limes aber nur Wachttürme, Palisaden, Gräben mit Wällen und Mauern rekonstruiert worden. Noch nie wurde sich zum Ziel gesetzt, ein Limestor nachzubauen. Im Bewusstsein sind diese Bauwerke deshalb kaum präsent.

Das ist nun anders! Im Zusammenhang mit den Planungen für die Landesgartenschau 2016 in Öhringen (Motto „Der Limes blüht auf“) konnte die Rekonstruktion eines Limestores in originaler Größe verwirklicht werden. Fachlich angeleitet durch das Limes-Informationszentrum Baden-Württemberg des Landesamtes für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart, ist mit dem Bau des Limestores 2015 begonnen worden.

Das archäologische Experiment gelang dank des Engagements zahlreicher Bürgerinnen und Bürger der Region um Öhringen. Elf Unternehmen stellten sich hinter die Idee, machten die Rekonstruktion zu ihrer Sache und präsentierten das Tor mit den angrenzenden Palisaden auf der 6. messeÖHRINGEN 2015. Dort war die Anlage in der ersten Ausbaustufe ideeller und räumlicher Mittelpunkt der Messe. Inzwischen wurden die Torflügel geschaffen. Damit ist der Bau vollendet.

Jetzt kommt noch der Farbanstrich im Frühjahr nächsten Jahres. Es bleibt spannend!

Weitere Informationen unter:
www.deutsche-limeskommission.de
www.limes-in-hohenlohe.de

QR-Code:
Film Limestor

Das archäologische Experiment hatte seinen ersten Auftritt inmitten des Gemeinschaftsstands Bau der 6. messeÖHRINGEN 2015 vom 7. bis 10. Mai 2015.

Am Limes begegneten sich zwischen 160 und 260 nach Christus zwei unterschiedliche Kulturen: Rom und die Welt der Germanen.

Spannende Themen zu Militär, Münzwirtschaft, Rechtswesen oder Religion bietet das römische Erbe.

Limes-Cicerones und Numerus Aureliensis beantworten die zahlreichen Fragen. Die römische Vermessungsleistung für den 80 Kilometern schnurgeraden Limes begeistert bis heute.

Die Macher und Sponsoren:
ARCHITEKT SCHIMMEL · GAUER Bauunternehmung · HolzLand megele · KRAMER GERÜSTBAU GmbH · ABELEIN EVENT SERVICE · mkg montagebau KÖBEL GÖBEL · OBI · HERBOLD GmbH AUTOKRAN · ARBEITSBÜHNEN · SCHNEIDER Ihr Wegbereiter · ZIEGLER BAUZENTRUM · BORT · bmk STEINBRUCHBETRIEBE · Wieland+Meißner · HOHENLOHER ASPHALT-MISCHWERKE HAM

Die Unterstützer und Sponsoren:
LIONS LC Hohenlohe LC Hohenloher-Land · W&W WEINBERGER & WEINBERGER WOHNBAU · Große Kreisstadt Öhringen · Baden-Württemberg LANDESAMT FÜR DENKMALPFLEGE IM REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTGART · Limes-Informationszentrum Baden-Württemberg

Stand: 2015